

## **Staatlich geprüfte Techniker/innen<sup>\*</sup> - qualifiziert für Europa**

*Positionspapier des Bundesarbeitskreises Fachschule für Technik*

Der Europäische Qualifizierungsrahmen (EQR) ermöglicht erstmals den systematischen Vergleich der in Europa erlangten Qualifizierungen und Abschlüsse. Sind diese in der Beruflichkeit erworben, entsteht hieraus die Notwendigkeit, alle Segmente der Aus- und Weiterbildung mit einzubeziehen und in Deutschland erworbene Abschlüsse in Gänze zu bewerten. Dies führt zu Profilen, die sich in Teilaspekten zwar von akademischen Biographien unterscheiden, ihnen in Niveau und Komplexität aber in Nichts nachstehen.

Auf Basis einer solchen Bewertung ist es aus Sicht der für die Aus- und Weiterbildung Verantwortlichen unabdingbar, den Staatlich geprüften Techniker entsprechend seiner Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen in die Stufe 6 des Europäischen Qualifizierungsrahmens einzuordnen und mit der Bezeichnung „Bachelor Professional“ zu versehen, was durch sein Kompetenzprofil belegt wird.

### **Das Kompetenzprofil des Staatlich geprüften Technikers**

Der Aufgabenbereich Staatlich geprüfter Techniker erfüllt Brückenfunktionen zwischen Entwicklung, Konstruktion und Produktion. Staatlich geprüfte Techniker sind für übergreifende oder spezielle Aufgaben koordinierender, gestaltender, anleitender oder pädagogischer Art qualifiziert und können komplexe Arbeiten selbstständig bewältigen. Sie treffen Entscheidungen, planen ihre Umsetzung führen sie durch und reflektieren sie. Darüber hinaus werden sie verantwortlich in aufgaben- und projektbezogenen Teams tätig und übernehmen Führungsaufgaben in definierten Funktionsbereichen; dabei entfaltet sich die erweiterte berufliche Handlungskompetenz in den Dimensionen Fachkompetenz, Human- und Sozialkompetenz sowie Methoden- und Lernkompetenz.

Ein „Staatlich geprüfter Techniker“ ist in der mittleren Führungs- und Managementebene der Industrie und Wirtschaft unverzichtbar!

Die postsekundare Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker befähigt zur beruflichen Selbstständigkeit und ist z. B. anerkannt als Voraussetzung für die Eintragung in die Handwerksrolle. (Beschluss des „Bund-Länder-Ausschusses Handwerksrecht“ zum Vollzug der Handwerksordnung vom 21. November 2000 und der Änderung der Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen bei der Eintragung in die Handwerksrolle und bei der Meisterprüfung im Handwerk vom 2. November 1982, § 1). Die Unterrichtung erfolgt durch Fachleute mit hohem praktischen Erfahrungswissen und einer durch universitäre Abschlüsse nachgewiesenen Expertise. Das garantiert die Berücksichtigung praxisrelevanter Aspekte aus Industrie, Wirtschaft und Verwaltung und die Verzahnung von theoretischen und praktischen Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen. Hierdurch wird eine Ausbildung gewährleistet, die an den sich wandelnden Erfordernissen der Arbeitswelt ausgerichtet ist.

Sie stellt die Spitze der beruflichen Weiterbildung dar.

---

\* Aus Gründen einer besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text auf die weibliche Form verzichtet. Somit schließt die männliche Wortform die weibliche mit ein und ist in keinem Fall als Diskriminierung anzusehen.

Im Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik (BAK FST) als Teil der Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufliche Bildung (BAG) bündelt sich ein Höchstmaß an Kompetenz, die u. a. durch die engagiert mitwirkenden Schulleiterinnen und Schulleiter repräsentiert wird. Der Arbeitskreis wirkt im Rahmen der BAG aktiv bei den zweijährlichen Hochschultagen Berufliche Bildung mit und kann damit zu einem wichtigen Garanten für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der zukünftigen Weiterbildung zum „Bachelor Professional“ und zum wertvollen Partner der Entscheidungsträger in der beruflichen Weiterbildung werden. Dies nicht zuletzt durch die enge Verbundenheit mit einer Arbeitswelt, die von Wandlungen und Umbrüchen in den Produktions-, Verwaltungs- und Dienstleistungsbereichen geprägt ist. Um auf Änderungen der beruflichen Anforderungen und Berufsbilder rasch und flexibel folgen und auf neue Qualifikationsanforderungen reagieren zu können, sind die curricularen Grundlagen, die den Unterricht an der Bearbeitung beruflicher Aufgaben orientieren, entsprechend ausgerichtet.

## **Einordnung des Staatlich geprüften Technikers in den Europäischen Qualifizierungsrahmen (EQR)**

Mit der endgültigen Fassung des Europäischen Qualifikationsrahmens<sup>\*\*</sup> vom 24.10.2007 legte die Kommission der Europäischen Gemeinschaft die Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus des europäischen Qualifikationsrahmens fest. Basis der Einordnung in die vorgegebenen acht Niveaustufen ist die Beschreibung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen eines jeden Individuums unabhängig von der Erlangung dieser durch institutionelle Aus- und Weiterbildung bzw. Erfahrungen aus der Arbeitswelt. Hierdurch wird das Erfahrungswissen der Arbeitswelt erstmals mit berücksichtigt und entsprechend gewürdigt. Der europäische Qualifikationsrahmen stellt einen Metarahmen dar, in welchem die zu bildenden nationalen Qualifikationsrahmen der einzelnen Mitgliedsstaaten der europäischen Gemeinschaft abgebildet werden können.

### **Kenntnisse**

*Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen*

Auf Basis einer mindestens 3-jährigen abgeschlossenen Berufsausbildung und vorhandener Berufspraxis als notwendige Zugangsvoraussetzung zum Bildungsgang „Staatlich geprüfter Techniker“ und einer zweijährigen Weiterbildung (Mindeststundenzahl 2.400 h) an einer Fachschule für Technik, sind detaillierte theoretische und fachpraktische Kenntnisse vorhanden, die auf einer wissenschaftspropädeutischen Grundlage erworben sind und ebenfalls zu einer erweiterten Fach- und Allgemeinbildung führen.

Dies versetzt ihn in die Lage, grundlegende Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge seines Fachgebiets zu nutzen und sowohl Methoden als auch Ergebnisse kritisch zu betrachten. Die Orientierung der Weiterbildung in einzelne Fachrichtungen vermittelt zudem sehr spezielle Kenntnisse, welche ihn in diesem Fachbereich zum Experten

---

<sup>\*\*</sup> vgl.: Kommission der Europäischen Gemeinschaft: Auf dem Weg zu einem Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, Brüssel 2005

qualifizieren. Der Einsatz in z. T. hoch spezialisierten Bereichen fußt auf den erworbenen schulischen Kenntnissen und auf Kenntnissen aus den Erfahrungen der Arbeitswelt, die ihn in besonderer Weise zur Lösung spezieller und komplexer Probleme befähigen.

## Fertigkeiten

*Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.*

Ein Staatlich geprüfter Techniker beherrscht fachspezifische Methoden der Problemlösung und ist in der Lage, spezifische Methoden und Instrumente in Abhängigkeit der Problemstellung zu wählen und anzuwenden. Er ist in der Lage, komplexe Situationen zu analysieren und auf sich verändernde Bedingungen zu reagieren. Er besitzt die Fähigkeit, einen strukturierten Lösungsprozess zu gestalten, diesen hinsichtlich der praktischen Umsetzbarkeit zu antizipieren und zu reflektieren. Er ist fähig, durch innovative Veränderungen Methoden und Instrumente dem strukturierten Lösungsprozess anzupassen. Seine Flexibilität zeigt sich u. a. auch darin, dass er ein Spektrum von Lösungswegen aufzeigen, ein Erfolg versprechendes Ergebnis erzielen, eine Bewertung vornehmen und durch schlüssige Argumente alle Elemente einer Problemlösung verteidigen kann.

## Kompetenzen

Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren Arbeits- oder Lernkontexten. Übernahme der Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen.

Ein Absolvent der Fachschule für Technik kann eigenverantwortlich und selbstständig Tätigkeiten seines Fachgebietes übernehmen und kreativ und innovativ Projekte gestalten. Er kann Zusammenhänge mit korrespondierenden Bereichen herstellen und deren Aspekte in seine Tätigkeit einfließen lassen. Er beherrscht Grundlagen wirtschaftlichen Denkens im Sinne des Marktgeschehens als auch des Umweltbewusstseins. Dem „Staatlich geprüften Techniker“ ist es möglich, die Komplexität der Probleme sowie der Einflussgrößen zu erfassen und nach entsprechender Beurteilung verantwortliche Entscheidungen zu treffen. Er ist befähigt, Arbeits- und Lernprozesse zu managen sowie Teamarbeit zu leiten. Er kann als Teammanager die Teammitglieder unterweisen und Motivation erzeugen. Da er sich während seiner Berufsausbildung und –praxis selbst Erfahrungswissen erworben hat, besitzt er auch jene natürliche Autorität, die erforderlich ist, um Schwierigkeiten auszuräumen, die sich aufgrund der unterschiedlichen Sichtweise und Wahrnehmung zwischen den Planern und Entscheidern einerseits und den Ausführenden andererseits zwangsläufig ergeben. Der Staatlich geprüfte Techniker besitzt als Führungskraft die notwendige Sozialkompetenz im Umgang mit Mitarbeitern und kann auf deren berufliche und persönliche Belange angemessen reagieren.

Beispielhaft hierfür stehen der „Staatlich geprüfte Techniker“, der als Projektleiter die Verantwortung angefangen bei der Planung bis zur Inbetriebnahme einer technischen Anlage trägt; der Staatlich geprüfte Techniker, der als Abteilungsleiter die Verantwortung für die Planung, Leitung und Steuerung des Produktionsprozesses inklusive der Lösung auftretender Probleme übernimmt und der Staatlich geprüfte Techniker, der in wirtschaftlicher Selbstständigkeit einen Betrieb leitet, indem er in vollem Maße für das Betriebsergebnis verantwortlich ist.

---

## **Wer ist im Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik (BAK FST)?**

Der Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik ist ein seit November 2004 bestehender informeller Zusammenschluss von Schulleiter/innen b. z. w. Abteilungsleiter/innen von Technikerschulen/-akademien, Berufsbildenden Schulen und Berufskollegs mit dem postsekundaren Weiterbildungsgang zum Staatlich geprüften Techniker. Organisatorisch ist der BAK FST als eigenständiger Arbeitskreis in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Berufsbildung in der Fachrichtung Metalltechnik e. V. verankert.

## **Welche Ziele verfolgt der BAK FST?**

Im Rahmen der Umsetzung der europäischen Richtlinien für ein europäisches Kredit-Punkte-System in der beruflichen Bildung (durch ECVET) soll eine Vergleichbarkeit der Bildungsstände der Mitgliedsländer der europäischen Union gewährleistet werden. Hierzu wurden im Verlauf der Prozesse von Kopenhagen und Bologna grundlegende Vorschläge und Richtlinien erarbeitet. Die Zuordnung der verschiedenen beruflichen Bildungsabschlüsse und Zertifikate zu entsprechenden Niveaus wird z. Z. noch intensiv diskutiert. Besondere Probleme bereitet die Einordnung der an Fachschulen erworbenen Abschlüsse, da sie in einem kompetitiven Verhältnis zu den an Universitäten und Fachhochschulen erworbenen Abschlüssen stehen.

Deshalb haben die Verantwortlichen der Fachschulen für Technik einen „Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik (BAK FST)“ gebildet, der eine Plattform für alle sein kann, die das berufliche Bildungsprofil der Weiterbildung diskutieren und zu einer bildungspolitischen Ortsbestimmung beitragen wollen.

Um die Entwicklung einer anspruchsvollen Didaktik und die Stärkung eines qualifizierten technischen Weiterbildungsprofils, dessen Besonderheit im europäischen Kontext als solches auch wahrgenommen wird und Bestand hat, zu intensivieren, hat sich der BAK FST im März 2006 unter das Dach der Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung im Berufsfeld Metalltechnik bzw. Elektrotechnik-Informatik e. V. (BAG Metalltechnik/BAG Elektrotechnik-Informatik) begeben.